

Lebensmittel im Überfluss – Alles für die Mülltonne?

Willkommen im Schlaraffenland: Gut gefüllte Supermarktregale, ein vielfältiges Angebot von Produkten aus aller Welt, täglich frisches Fleisch, Obst und Gemüse. Doch ist vielen offenbar nicht so wohl angesichts der scheinbar paradiesischen Zustände. Unter dem Begriff «Food Waste» wird das Phänomen der Verschwendungen von Lebensmitteln zurzeit viel diskutiert. In der Schweiz landet ein Drittel aller Lebensmittel im Abfall statt auf dem Teller: In der Landwirtschaft aussortierte, minderwertige Ware, Überproduktion in der industriellen Verarbeitung, zu grosse Portionen in der Gastronomie, abgelaufene Produkte im Detailhandel, Essensreste, falsche Lagerung oder Fehleinkäufe im Privathaushalt. Das sind jährlich rund 2 Millionen Tonnen verschwendete Nahrungsmittel, jeder Schweizer Haushalt gibt jährlich etwa 1000 CHF für Lebensmittel aus, die nicht gegessen werden. Lebensmittelproduktion bedeutet demzufolge vor allem Verschwendungen von Ressourcen. Sind die Kalkulationen der Lebensmittelindustrie, oder der Endverbraucher, dessen Leichtfertigkeit und Unwissen im Umgang mit Lebensmitteln, Schuld daran? Sind Lebensmittel zu billig? Überwiegen ökologische oder ethische Fragen?



Luzerner Begegnungen

Lebensmittel im Überfluss – Alles für die Mülltonne?

Eine Kooperation von Luzerner Theater, Universität Luzern und Pro Senectute Kanton Luzern

Sonntag, 17. Januar 2016, 11.00 Uhr, im Foyer des Luzerner Theaters, Eintritt frei

Gäste:

Rolf Demuth, Leiter Schweizer Tafel Region Luzern

Hans Heini, Conditorei Heini Luzern

Brigitte Heller, Direktorin Hotel Monopol und Hotel Alpina Luzern

Moderation: Claudio Brentini, Erwachsenenbildner HF